

(STEINHAUSEN/ab) Zahlreiche Spielausfällen hat es in den beiden Fußball-Kreisligen A in der abgelaufenen Spielzeit gegeben. Zehn Spiele fielen in der A2 dem langen Winter zum Opfer, in der A1 mussten sogar 53 Partien neu angesetzt werden. Die fairsten Mannschaften waren der TSV Ummendorf und der SV Schemmerhofen.

Im Bericht von Staffelleiter Erich Lämmle geht hervor, dass er sich wegen des strengen Winters nicht über mangelnde Arbeit beklagen konnte. 53 Spielausfälle gab es allein in der Süd-Staffel, in der Nordstaffel mussten zehn Spiele abgesagt werden. In der A1 setzte sich der BSC Berkheim souverän als Meister durch. Die Mannschaft stand in der abgelaufenen Saison 14-mal an der Tabellenspitze.

In der A2 gab es mit dem SV Stafflangen einen Überraschungsmeister, der erst am letzten Spieltag fest stand. Stafflangen führte die Tabelle dreimal an. Einen weiteren Aufsteiger gab es nicht, da die TSG Maselheim-Sulmingen sich nicht gegen den Bezirksligisten aus Dettingen durchsetzen konnte.

Im Relegationsspiel unterlag der TSV Ummendorf der TSG Maselheim-Sulmingen. Meister der Reservens wurden der SV Kirchdorf und der SV Äpfingen. In der Fairnesstabelle hieß der Sieger in der A1 TSV Ummendorf, Letzter wurde der SV Ringschnait. In der A2 stand auf Platz eins der SV Schemmerhofen, Schlusslicht wurde der SV Orsenhausen. Leider musste der Vorsitzende des Sportgerichts Helmut Gohm wieder über einen Anstieg der Urteile berichten. Vor allem die Südstaffel trieb die Statistik in die Höhe.

Schiedsrichterobmann Jochen Oelmayer informierte über einige Neuerungen in Sachen Schiedsrichteranforderung und Einteilung. Aufgrund der Überalterung der Schiedsrichter im Bezirk, legte Oelmayer den Vereinen ans Herz, sich mehr um den Schiedsrichternachwuchs zu bemühen. Reibungslos ging der Punkt Entlastung und Neuwahl des Staffelleiters über die Bühne.